©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

M I T T E I L U N G E N

LANDESVEREIN für HÖHLENKUNDE in OBERÖSTERREICH

17. Jahrgang September 1971 Folge 2 (56)

Aus dem Inhalt:

Jahrestagung 1971 in Villach

Höhlen unter Denkmalschutz in Oberösterreich

Die längsten Höhlen Oberösterreichs und der Steiermark nördlich der Enns

Fahrtenkurzberichte

Aus den Sektionen.

Sprechstunden im Vereinslokal "WIENERWALD - FREINBERGHOF" jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 - 21 Uhr.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich
Stifterstraße 16
4020 Linz/Donau

Sitz des Vereines:

Dr. Hans Siegl, Stifterstr. 16, 4020 Linz/Donau

Für den Inhalt und die Herstellung verantwortlich:

Manfred Kirchberger
Stadlerstr. 36
4020 Linz/Donau

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG 1971

Der Verband österreichischer Höhlenforscher (Wien) und der Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach) laden hiemit herzlichst zur Jahrestagung 1971 ein, die unter dem Ehrenschutz von Herrn Bürgermeister Ing. Josef Resch in der Zeit vom 23. bis 26. Oktober 1971 in Villach stattfindet.

1. TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 22.10.71: Anreisetag für Teilnehmer der Vorexkursion.

Samstag, 23.10.71: 07.00 h: Halbtagstour in die Konglomerathöhlen bei Rosenbach. Diese Klufthöhlen liegen in der sogenannten "Rosentaler Schweiz".(L)

14.00 h: Demonstrationsübung der Höhlenrettung in und vor der Räuberhöhle unweit Warmbad Villach. (L)

20.00 h: Begrüßungsabend mit anschließenden Vorträgen im Tagungslokal.

Sonntag, 24.10.71: 07.30 h: Halbtagstour in den Gabelschacht, der ein 3m hohes Tropfsteinportal sowie Krönchensinter aufweist. (M)

09.00 h: Jahreshauptversammlung 1971 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher im Tagungslokal.

14.00 h: Exkursion auf den Tscheltschnigkogel bei Warmbad Villach. Befahrung des Buchenloches (M) sowie des Heidenloches (L) sowie Besichtigung der Ausgrabungen der Keltenzeit.

20.00 h: Vorträge von Tagungsteilnehmern im Tagungslokal.

Montag, 25.10.71: 07.00 h: Tagestour in den Großen Naturschacht (3741/8). Dieser 120 m tiefe Schacht befindet sich in einer Seehöhe von 2000 m nahe dem Gipfel der Villacher Alpe. Die Befahrung erfolgt nach Einstieg in die Doline über Eis-und Firnhänge bis zum tiefsten Punkt. (S)

08.00 h: Halbtagstour in die Villacher Naturschächte. dieser ebenfalls 120 m tiefe Schacht ist größtenteils über die vom früheren Schauhöhlenbetrieb noch bestehenden festen Eisenleitern befahrbar. Einzelne schwierige Stellen. (M)

14.00 h: Besuch des Museums von Villach und des Reliefs von Kärnten.

19.00 h : Vorträge von Teilnehmern mit anschließender Unterhaltung im Tageslokal.

Dienstag, 26.10.71: 08.00 h: Halbtagstour ins Eggerloch, ehemalige Schauhöhle mit Gesamtlänge von ca. 600 m. Bis 360 m Länge (L), weiter Gänge (M).

14.00 h: Diskussionsnachmittag, Erfahrungsaustausch besondes mit ausländischen Teilnehmern.

Schwierigkeits-Richtwert: (L)=leicht (ohne Leiternabstiege, ohne Schliefstrecken).

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(M) = mittel (Stellen mit Seilsicherung, eventuell kurze Drahtseilleiterabstiege bis ca. 10 m)

(S) = schwer (Seilsicherung erforderlich, längere Drahtseilleiternabstiege, Eis und Schnee)

Anmeldung: Es wird gebeten, die Anmeldung bis spätestens 15. September 1971 an den Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten, Trattengasse 75/3/6 A-9500 Villach zu senden. Anmeldeformulare liegen bei den höhlenkundlichen Vereinen Österreichs auf und sind bei Bedarf beim Veranstalter erhältlich. Mit der Anmeldung sind auch die Quartierwünsche bekanntzugeben. In Hotels und Gasthöfen sind Nächtigungen und Frühstück einschließlich aller Abgaben um 70 - 90S pro Person erhältlich.

Höhlen unter Denkmalschutz in Oberösterreich

(Zusammenstellung von E. Fritsch)

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1928 (Naturhöhlengesetz), BGBl. Nr. 169, wurden folgende angeführten Naturhöhlen zum Naturdenkmal erklärt. Die Reihung erfolgte nach dem Unterschutzstellungsdatum.

Dachstein-Eishöhle (Kat.Nr. 1547/17a-c) Länge: über 2000 m
Bescheid: 3.10.1928

Dachstein-Mamuthöhle (Kat.Nr. 1547/9a,b) Länge: dzt.22.520 m
Bescheid: 3.10.1928

Schönbergalpe (Riesendoline)
Bescheid: 5.10.1928

Koppenbrüllerhöhle (Kat.Nr.1549/1) Länge: 1.900 m
Bescheid: 5.10.1928

Karlgrabenhöhle (Kat.Nr. 1563/2) Länge: ca. 350 m
Bescheid: 18.3.1929

Rötelseehöhle (Kat.Nr. 1618/1) Länge: rund70 m
Bescheid: 8.7.1931

Gassel-Tropfsteinhöhle (Kat.Nr. 1618/3) Länge: ca. 400 m
Bescheid: 8.7.1931

Gassel-Niederhöhle (Kat.Nr. 1618/2)
Bescheid:8.7.1931

Lettenmayrhöhle (Kat.Nr. 1673/1) Länge: 23 m
Bescheid: ?

Eislueg (Kat.Nr. 1625/28) Länge: 708 m
Bescheid: 23.10.1933

Schwarzbach (Kat.Nr. 1628/1) Länge: Karstquelle
Bescheid: 5.1.1950

Kreideluke (Kat. Nr. 1628/2) Länge: 1160 m
Bescheid: 5.1.1950

Westl. Almbergeishöhle (Kat.Nr. 1547/39) Länge: 840 m
Bescheid: 20.4.1955

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Östl. Almbergeishöhle (Kat.Nr. 1547/34) Länge: 840 m
Bescheid: 11.1.1957

Tropfsteinhöhle im Hangenden Kogel (Kat.Nr. 1626/16) Länge: 524 m
Bescheid: 8.5.1957

Schichtfugenhöhle i.d. Arzmäuern (Kat.Nr. 1655/7a,b) Länge: 260 m
Bescheid: 5.4.1963

Oedlhöhle (Kat.Nr. 1547/10) Länge: über 1 km
Bescheid: 12.8.1964

Teufelsloch bei der Schönbergalpe (Kat.Nr. 1547/23) Länge: 282 m
Bescheid: 16.10.1968

Hochleckengroßhöhle (Kat.Nr. 1567/29) Länge: 1405 m
Bescheid: 6.2.1969

Obere Brandgrabenhöhle (Kat.Nr. 1546/6) Länge: 1264 m
Bescheid: 14.1.1970

Mortonhöhle (Kat. Nr. 1547/8) Länge: 868 m
Bescheid: 25.2.1970

Hirlatzhöhle (Kat.Nr. 1546/7) Länge: 7889 m
Bescheid: DS beantragt

Gamssulzen (Kat.Nr. 1637/3) Länge: 371,5m
DS beantragt.

STEIERMARK NÖRDLICH DER ENNS

Loserhöhle (Kat.Nr. 1623/8) Länge: 360m
Bescheid: 23.1.1934

Liglloch (Kat.Nr. 1622/1) Länge: ca. 100 m
Bescheid: 10.8.1948

Salzofenhöhle (Kat.Nr. 1624/31 a-c) Länge: 2299 m
Bescheid: 10.10.1949

Bärenhöhle im Schoberwiesloser (Kat.Nr. 1624/4a) Länge: 240 m
Bescheid: 10.10.1949

Bärenhöhle im Brieglerskogel (Kat.Nr. 1625/24) Länge: ca. 250 m
Bescheid: 28.4.1953

Almberg-Eis- und Tropfsteinhöhle (Kat.Nr. 1624/18a,b) Länge: ?
Bescheid: 14.11.1962

Raucherkarhöhle (Kat.Nr. 1626/55 a-n) Länge: 16.353 m
Bescheid: 25.1.1967

Mausbendlloch (Kat.Nr. 1548/2) Länge: ca. 80 m
Bescheid: 30.12.1969

Schwarzmooskogel-Eishöhle (Kat.Nr. 1623/40 a-d) Länge: ca. 1660 m
Bescheid: 26.8.1970

In Oberösterreich sind zur Zeit 22(24) Naturgebilde (Naturhöhlen und Karsterscheinungen) auf Grund des Naturhöhlengesetzes geschützt. Unter Einbeziehung des steirischen Gebietes nördlich der Enns umfaßt das Arbeitsgebiet der oberösterr. und Ausseer. Höhlenforscher 31(33) geschützte Höhlenobjekte.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Davon entfallen auf das Tote Gebirge (einschließlich Warscheneckstock) 12(13) und genau gleich viele auf den Dachsteinstock. Der Rest verteilt sich auf Oberösterreich und zwar 3 auf die Östl. Trauntaler Voralpen, 2 auf das Gebiet des Ennstales und je 1 auf das Höllengebirge und das Alpenvorland.
Abschließend noch eine Vergleichszahl: In Österreich sind derzeit mehr als 130 Naturgebilde unter Denkmalschutz, wobei die Steiermark mit über 40 an erster Stelle rangiert vor Niederösterreich, Salzburg und Oberösterreich mit mehr als 20, gefolgt von Kärnten, Tirol mit je 6 und dem Burgenland mit 3.

DIE LÄNGSTEN HÖHLEN OBERÖSTERREICHS UND DER STEIERMARK NÖRDLICH DER ENNS.

Statistische Zusammenfassung v.E.Fritsch

1)	Dachstein-Mammuthöhle	22.520 m
2)	Raucherkarhöhle	16.352,85 m
3)	Hirlatzhöhle	7.888,90 m
4)	Almberg-Eis-und Tropfsteinhöhle	6 .293,00 m
5)	Elmhöhle	4.325,60 m
6)	Salzofenhöhle	2.299,00 m
7)	Dachstein-Rieseneishöhle	üb.2.000,00 m
8)	Koppenbrüllerhöhle	ca.1.900,00 m
9)	Schwarzmooskogeleishöhle	1.660,00 m
10)	Oedlhöhle	ca.1.500,00 m
11)	Hochlecken-Großhöhle	1.405,00 m
12)	Ahnenschacht	1.351,00 m
13)	OB. Brandgrabenhöhle	1.264,00 m
14)	Gr. Knerzenloch	1.185,70 m
15)	Kreideluke	1.160,00 m
16)	Teufelsloch b. Windischgarsten	1.121,00 m
17)	Sarstein-Eishöhle	938,00 m
18)	Unt. Brettsteinbärenhöhle	913,00 m
19)	Mortonhöhle	868,00 m
20)	Westl. Almberg-Eishöhle	840,00 m
21)	Plagitzerhöhle	837,00 m
22)	Eislueg	708,00 m
23)	Wasserloch in der Tauernwand	574,00 m
24)	Petrefaktenhöhle	574,00 m
25)	Tropfsteinhöhle im Hangenden Kogel	524,35 m
26)	Gasseltropfsteinhöhle	ca.500,00 m
27)	Höhle in der Nd. Gelben Wand	480,00 m
28)	Blasloch im Reichenstein	472,50 m
29)	Dampfende Schächte	440,00m
30)	Höllerkogelhöhle	434,00 m
31)	Stellerweghöhle	432,00 m
32)	Goldenes Gatterl	415,00 m
33)	Nagelbrünndl-Höhle	ca.400,00 m
34)	Wasserhöhle in der Grabenbachklamm	391,00 m
35)	Höllenloch in der Anzenau	373,00 m
36)	Gamssulzen	371,50 m
37)	Südwandhöhle (Dachstein)	369,00 m
38)	Gr. Brettsteinhöhle	366,90 m
39)	Gr. Loserloch	360,00 m
40)	Karlgrabenhöhle	350,00 m

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

41) Zweitorhöhle ..... 336,00 m
42) Kühlloch im Rettenbach ..... 315,00 m
43) Almbergloch ..... 313,00 m
44) Liagern ..... 306,00 m
45) Hallerloch ..... 300,00 m
46) Nebelschachthöhle ..... 300,00 m
47) Preissner Hölluken ..... 294,60 m
48) Mittereckhöhle ..... 290,00 m
49) Kalmoskirche ..... 290,00 m
50) Rauchate Luken (Nebelschacht) ..... 290,00 m
51) Teufelsloch (Schönbergalpe) ..... 282,00 m
52) Schacht XXXVIII ..... 275,00 m
53)) Schwarzenbachloch ..... 274,30 m
54) Frauenloch bei Liezen ..... 272,00 m
55) Elchhöhle ..... 267,00 m
56) Raucher - Eishöhle ..... 263,00 m
57) Feuertal Eishöhle ..... 263,00 m
58) Schichtfugenhöhle I (Arzmäuer) ..... 260,00 m
59) Gaisofen in der Ammerei ..... 250,00 m
60) Bärenhöhle im Kl. Brieglersberg ..... 250,00 m
61) Gr. Schoberwiesloserhöhle (Bärenhöhle) ..... 240,00 m
62) Tropfsteinhöhle (Arzmäuer) ..... 237,00 m
63) Windloch (Liezen) ..... 235,00 m
64) Höhle im Kl. Krestenberg ..... 223,00 m
65) Farnauloch (Ebensee) ..... 217,00 m
66) Blasloch (Koppenzinken) ..... 214,00 m
67) Elmgrubenschacht ..... 211,00 m
68) Zimmerhacke-Windloch ..... 204,00 m
69) Sinterhöhle (Brettstein) ..... 201,90 m.

FAHRTENKURZBERICHTE------FAHRTENKURZBERICHTE-------FAHRTENKURZBERICHT

18.April 1971
Höhle bei der Teufelskirche (Kat.Nr. 1651/2)

Mit 9 Zügen wurden 67,00 m aufgenommen. Zeitdauer: ca.21/2Std.
Fritsch, Prey Wolfgang.

18.April 1971
Frauenluke im Palmgraben (Kat.Nr. 1639/2)

Halbhöhle mit 5,4 m.
Erhard Fritsch, Prey Wolfgang.

18.April 1971
Wasserhöhlen im Brunnental (Kat.Nr. 1661/1 a,b)

Vermessung: a = 6,30 m
b = 7,00 m
Zeitdauer: 1/2 Std.
Erhard Fritsch, Prey Wolfgang.

2. Mai 1971
Schacht (Kat.Nr. 1655/25)
Vermessung: 12,00 m , Niveaudifferenz: -12,00 m
E.Fritsch, Mitterlehner H. Reitinger E.

2. Mai 1971
Felsspitzloch (Kat.Nr. 1655/26)
Vermessung: 5,90 m, Niveaudifferenz: -4,00 m
E.Fritsch, Mitterlehner H. Reitinger E.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Mai 1971
Fahrenberg-Schutzhöhle (Kat.Nr. 1656/6)
Vermessung: 2 Züge = 22,00 m, Zeitdauer: 1 Std.
E.Fritsch, MitterlehnerH., Reitinger E.

22. Mai 1971
Wetterloch im Schafberg (Kat.Nr. 1531/2)
Exkursion. Kasperek m. (Linz)
Ch.Parma (Polen), A.Malinowska (Warschau)
G. Markowitsch (Mondsee)

5. Juni 1971
Hochlecken-Großhöhle (Kat.Nr. 1567/ 29)
Exkursion, M.Kasperek (Linz)

5. Juni 1971
Glyphada - Höhle, Peloponnes b. Areopolis (Griechenland)
Exkursion, E. Fritsch (Linz)

8. Juni 1971
Perama-Höhle, Joannina (Griechenland)
Exkursion, E. Fritsch. Prey,

8.Juni 1971
Miesenbach-Ursprung (Kat.Nr. 1567/33)
Erkundung des Wasseraustrittes bei Hochwasser,
Ergebnis: ca. 200 - 400l/sec.
H.Kirchmayr, Gmunden.

8.Juni 1971
Pfenningbach-Ursprung (Kat.Nr. 1614/30)
Vermessung, Erkundung.
Kirchmayr H. Gmunden.

8. Juni 1971
Kühloch bei Ruine Wildenstein (Kat.Nr. 1566/4)
Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

8.Juni 1971
Höllbach-Ursprung (Kat. Nr. 1567/1)
Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

11.Juni 1971
Wildfrauenloch (Kat.Nr. 1542/5)
Erkundung, Donner W. Linz

25.Juni 1971
Wasserfallhöhle (Kat.Nr. 1618/7)
Vermessung: Halbhöhle 6 m tief, 8 m breit.
Kirchmayr H. Gmunden.

26.-27.Juni 1971
Preissner Höllucken (Kat.Nr. 1656/3)
Vermessung: 54 Züge ergaben 291,70 m.
Zeitdauer insgesamt: 22 Std.
E.Fritsch, Kai O., Kasperek M., Mitterlehner H., Planer H.
Messerklinger H. (Linz)

28.Juni 1971
NW-Grat-Schacht (Kat.Nr. 1628/8)
Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

28.Juni 1971
Schacht (Kat.Nr. 1628/7)
Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1.Juli 1971
Gipfelhöhle (Kat.Nr. 1628/9)
Erkundung, Kirchmayr H. Gmunden.

3. Juli 1971
Nagelsteghöhle (Kat.Nr. 1626/5)
Vermessung scheiterte am hohen Wasserstand.
Fritsch, Brandl, Mitterlehner, Donner, Rachlinger(Ischl)

4. Juli 1971
Raucherkarhöhle (Kat.Nr. 1626/55)
Erkundung, Exkursion, Fototour,
Fritsch, Reitinger, Donner, Rachlinger, Mitterlehner,
Brandl und weiters eine Pfadfindergruppe aus Leonding.

10.-11. Juli 1971
Plagitzerhöhle (Kat.Nr. 1626/46 a-e)
Vermessung: 38 Züge ergaben 248,00 m .
Außenverm.: 7 Züge ergaben 72,40 m .
Zeitdauer: 19 Std.
Fritsch, Kasperek, Donner, Prey, Kirchberger (Linz)

22. Juli 1971
Rumpelloch (Kat.Nr. 1542/20)
Erkundung, Schacht ca. 15-20 m
Donner W. Linz.

22. Juli 1971
Seeker-Kirche (Kat.Nr. 1542/19)
Erkundung, Donner W. Linz.

24. Juli 1971
Gr. Knerzenhöhle (Kat.Nr. 1615/7)
Vermessungs- und Arbeitsfahrt.
Planer, Schönberger Linz.
Geisberger, Scheck Aussee.
Kirchmayr H. Gmunden.

24.-25. Juli 1971
Erkundungs- und Vermessungsfahrt im Gebiet der
Brunnalm im Warscheneckgebiet.
Fritsch, Reitinger, Wimmer Franz und Alois.
Der Schützenkeller konnte zur Gänze erforscht werden
und hat nun eine Gesamtlänge von 75,00 m, Niveau-
differenz - 45,00 m bei 24,00 m Horizontalerstr.

8.August 1971
Höhle am Ostgrat der Hohen Rams (Kat. Nr. 1543/47)
Vermessung: 8,00 m
Dieses Objekt liegt in 2465 m Seehöhe.
Fritsch E. Linz.

21.-22. August 1971
Elmhöhle (Kat.Nr.
Vermessung: 49,90 m, Zeitdauer: 16 Std.
Es wurden bei dieser Fahrt 75 m Strickleitern
benötigt. Die Weitervermessung ist an einem Wochen-
ende nicht mehr zu bewältigen.
Die Niveaudifferenz beträgt jetzt -175,81 m.
Fritsch, Kasperek, Reitinger, Mitterlehner.

28.-29. August 1971
Windloch (Kat.Nr. 1611/8)
Vermessung: 270,00 m, Fritsch, Kirchmayr, Wimmer.
Dieses Objekt konnte mit dieser Vermessung abgeschlossen
werden.

©Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

BEITRAG ZU ÖSTERREICHS HÖCHSTGELEGENSTEN HÖHLEN

Anläßlich einer Überschreitung des Hohen Kreuzes im Nordkamm des Hohen Dachsteins entdeckte Dr. A. Spiegler, Wien 5 Objekte die besonders wegen ihrer hohen Lage sehr interessant sind.

2 dieser 5 Objekte wurden in unser Verzeichnis aufgenommen und zwar:
1543/45 Zentrale Ostwand-Höhle im Hohen Kreuz, Seehöhe 2650 m
1543/46 Nördliche Durchgangshöhle, Seehöhe 2770 m .
Über diese 2 Objekte sind bereits Planskizzen vorhanden, die anderen 3 Objekte wären noch zu bearbeiten.

Nähere Angaben, wie Lage- und Raumbeschreibungen in der Mitteilung des LVH. Wien und NÖ. Heft 6, Juni 1971.

SEKTIONEN ------- SEKTIONEN ------- SEKTIONEN ------SEKTIONEN

Gruppe Weyer

23.1.1971 Erkundung des Klingelbaches, Schacht, Steinfallzeit 9 ses.
Lindenbauer, Kern.

1.-4.2.1971 Erkundungen in der Langsteinhöhle im Hochschwab.
Lindenbauer, Kern, Kössler.

6.3.1971 Befahrung der Gr. Lindaumauerhöhle.
Lindenbauer.

Sektion Hallstatt

21.5.1971 Exkursion in die Karlgrabenhöhle
Pilz K., Gaisberger K., Leutner N.

30.5. 1971 Exkursion in die Hirlatzhöhle
Leutner n., Pohl Yvonne, Pohl Harald.

13.6.1971 Entdeckung eines Höhlensystems mit 5 Portalen unweit von Grundlsee. An den Wänden des untersten Eingangs befinden sich Ritzzeichen mit jüdischen und christlichen Symbolen.
Gaisberger k., Pilz K., Leutner N.

18.6.1971 Befahrung der Tauernschartenhöhle.
Leutner N., Pohl Y. u. H.

19.6.1971 Fotoexkursion in die Mammuthöhle.
Leutner N., Pohl Y. u. H.

17.7.1971 Befahrung der Eiskogelhöhle (Kat.Nr. 1475/101)
Leutner, Gaisberger, Pohl Yu.H.

Der deutsche Höhlentaucher Haslmayr tauchte bei Hochwasser in den Kessel. Nach seiner Auskunft nach muß zwischen diesem Objekt und dem Alten Kessel eine Verbindung bestehem.(Eingeschwemmte Holzstämme)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 056_1971

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 17 Folge 2 1-9